

Gubernial = Kundmachungen.

Circular e. (2)

Se. Maj. haben mit allerhöchster Entschliessung von 14 Jänner k. J. zu bewilligen geruhet: daß die von der niederösterreich. Regierung im Jahre 1809 während der feindlichen Invasion ausgestellten Obligationen über ein zu jener Zeit aufgenommenes Darlehen gleich den Staatsobligationen bei dem laut des allerhöchsten Patents vom 29. Okt. 1816 erlassenen Anlehen verwendet werden können.

Welches in Folge eines Dekrets der hohen k. k. Zentral-Organisations Hof-Kommission vom 23. v. M. Nro. 1139 mit Bezug auf die hierortige Kurrende vom 22. Novemb. 1816 Zahl 13201 und 1248; hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

Laibach den 21. Februar 1817.

Nachricht. (2)

Vom k. k. illyrischen Gubernium.

Se. Majestät haben gemäß Dekrets der k. k. Kommerz- u. Hofkommission vom 19. dieß, dem zum großherzoglich Toskanischen Konsul in Venedig ernannten Markus Anton Zannona in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. v. M. das Exequatur allergnädigst zu ertheilen geruhet.

Laibach am 27. Febr. 1817.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht Es seye auf Anlangen des Dr. Maximilian Warzbach, Curatoris ad actum der Fräule Wilhelmine Wischer, als zu dem Verlaße ihrer Frau Mutter Maria Anna Wischer gebornen Thomassin, Gattin des k. k. Gubernialraths Hrn. Johann Wischer bedingt erklafter Erbin in die Erforschung des Schuldenstandes gewilliget worden.

Es haben daher alle jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechte eine Forderung zu stellen haben, selbe bei der auf den 24 März d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden, und darzuthun, widrigens der Verlaß abgehandelt, und der gedachten Fräule Erbinn nach den bestehenden Vorschriften eingewortet werden wird.

Laibach am 21. Februar 1817.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen der letztwillig ernannten Erbin Helena Necher zur Erforschung des Schuldenstandes in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den Verlaß der verstorbenen Exclatiferian Maria Anna Karischin eine Forderung haben, gewilliget worden.

Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu stellen haben, diese ihre Forderung bei der auf den 10. k. M. März d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssagung so gewiß anzumelden.

und darzueben, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und der Erbinn eingewortet werden würde. Laibach am 14. Feb. 1817

Aemtlliche Verlautbarung.

Verlautbarung. (3)

Von der k. k. provis. Zoll- und Salzgefäßen Administration in Friaun, wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 31. März 1817 die Licitation zur Uebernahme des Salztransportes aus den Ararial-Magazinen zu Tiefst in jene zu Adelsberg, Laibach, Radmannsdorf und Mustadt in dem Amtsgebäude der obervährten Administration in dem sogenannten Sitticher-Hofe zu Laibach, die Licitation des Salztransportes aus den Magazinen zu Fiume, Bukfari und Zengs, nach Karlstadt aber bei dem k. k. Hauptzollamte zu Fiume unterm nemlichen Datum abgehalten, und demjenigen auf ein Jahr, das ist vom 1. July 1817 bis letzten Juny 1818 überlassen werden wird, welcher nebst den eintzugehenden Transportbedingnissen auch den mindesten Fracht ohn anbieten wird.

Die Bedingnisse und das in eines oder das andere Magazin zu liefernde Salzquantum ugnen bey dieser k. k. provis. Administration und für Karlstadt bei dem k. k. Hauptzollamte zu Fiume eingesehen werden.

Nachtegliche Anbothe werden in Folge anrühchsten Vorschriften nicht angenommen sonder n platerdng zurückgewiesen. Laibach den 19. Hornung 1817

Vermischte Nachrichten.

Licitations-Ankündigung. (1)

Da der für das Laibacher Militär-Garnisons-Spital gegenwärtig bestehende Viktualien und Getränke-Lieferungs-Contract mit letzten April 1817 zu Ende gehet, und vermög hoher Verordnung des k. k. Militär-Commando, ein dießfälliger neuer Contract zur Deckung der Spitalersorderuisse nach vorläufig öffentlich kund zu machender Licitation abgeschlossen werden solle, so wird anmit bekannt gemacht, daß die Licitation am 20. März 1817 alhier vorgenommen und auf 6 Monathe, nämlich von 1. May bis letzten October 1817 zu gelten haben wird. Die zu liefern kommenden Viktualien-Bedarfs-Artikel sind nachstehende, als:

Sammeln zu 3, 6, 9, und 24 Poth gemischtes Brod zu 16 und 26 Poth, Rind und Kalbfleisch, Mund- und Pohl Wehl, Reis, Waigengries, Zucker, Kimmel, Eyer, gerollte, gerisfene, und rohe Gersse, Fisolten, Erbsen, Schmalz, Zwetschgen, Zwiebeln, Wachholderbeer, Seife, Wein, Brandwein, Weinessig.

Die Verbindlichkeiten des Lieferanten bestehen in Folgenden:

1. Müßen die Bedarfs-Artikel dergestalt in guter Qualität eingeliefert werden, daß das Fleisch ohne aller Zumage an Kopfe, Zunge, Leber, Lungen, Kuttreflecken, und Füßen und das Brod alle 24. Stunden, auf vorhergehende Anweisung; die übrigen Artikel hingegen von 14 zu 14 Tagen vorhinein beygestellt werden, und die erste Einlieferung am 1ten May d. J. beginne, und der Spitals-Commission vorgelegt werde.

2. Der als Mindestbiether verbliebende Lieferungs-Unternehmer bleibt dem hohen Comando hingegen bleibt vorbehalten, bei etwa von höherer Behörde erfolgenden anderweitigen Disposition die solche Ankündigung zu machen, wo sodann in 8 Tagen vom Tage der Ankündigung gerechnet, die Lieferung das gänzliche Ende zu erreichen haben wird, ohne daß dem Contrahenten der mindeste Vergütungs-Anspruch zustünde.

3. Ist der Lieferant verpflichtet, für die richtige Zubaltung aller Contracts-Bedingnisse dem Ararium eine ganz monatliche Lieferung im Werthe gleichkommende bare oder annehmbare glaubwürdige Caution beizubringen, zur Sicherheit hat aber jeder diese.

rungs-, Lustige 500 fl. als Badium oder Neugeld zu erlesen, welches jedoch der nicht Mindestbietende Lieferant nach beiderem Akt wie der zurückgestellt erbält.

4. Wird ferne s festgesetzt, daß, wofern der Lieferungs-Erseher auf eine oder andere Weise der auf sich genommenen Contract's Verbindlichkeit nicht entsprechen sollte, das k. k. Spitals-Commando ohne weiters berechtiget seyn wird, die sämmtlichen Bedarfs-Artikel für die ganze Dauerzeit des Contract's auf Gefahr und Kosten des Lieferungs-Unternehmers ohne aller weitwendigen Procebur, aus dem verkauften Betraue: herzunehmen, dagegen verpflichtet sich:

5. Das Spitals-Commando dem Contrahenten nach jeder monatlichen Lieferung der Victualien ohne Aufenthalt die baare Bezahlung in Metallgelde zu leisten.

Der Contract ist für den Mindestbieter gleich von dem Tage des von ihm gefertigten Licitations-Protokolls verbindlich, und im Falle sich der Mindestbieter weigerte, den schriftlichen Contract zu fertigen, vertritt das Ratifications-Protokoll die Stelle des schriftlichen Contract's; und das Allerhöchste Verarum hat die Wahl entweder dem Mindestbieter zur Erfüllung der ratificirten Licitations-Bedingungen zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Kosten neuerdings feil zu bieten.

Dieser Contract wird auf 6 nacheinanderfolgende Monathe, wie schon vorne erwähnt, nämlich vom 1ten May bis Ende October 1817 jedoch mit Vorbehalt der hohen Begnehmigung abgeschlossen. Es werden zu diesem Ende alle jene, welche die en Contract eingesehen haben, öffentlich vorgelesen, am Tage der Licitation, nämlich, den 20ten März d. J. Früh um 9 Uhr sich in der hier befindlichen k. k. Feldkriegs-Commissariats-Kanzley einzufinden; also die Licitation abgehalten werden wird. Laibach am 2ten März 1817.

Erinnerung (1)

an die Herren Mitglieder des Mährischen Wittwen- und Waisens-Versorgungs-
dann Staats- und Privat-Civilbeamten's-Institutes von Olmütz.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre. sämmtlichen Herren Mitgliedern zur Kenntniß zu bringen, daß in der Sitzung des Jänners 1817 zu Olmütz von dem Instituts-Ausschusse folgende Mitglieder dem Verein beigetreten, und demselben in Gemüthlichkeit seines Vortrages zugesöhlet worden sind; und zwar:

In das Institut der versorgenden Wittwen und Waisen:

- Herr Joseph Winkler, Verwalter der k. k. vereinten Steyermark' und kärntner'schen Banko-Hauptrealisations- und Anticipationschein-Casse zu Grätz.
- Adalbert Ritter v. Pank, k. k. gewerkschaftlicher Hauptkassirer = Controfor zu Weyer in Oesterreich.
- Johann Baptist v. Moerisch, k. k. Wegmauths = Controfor zu Franz in der untern Steyermark.
- Elias Rebitzsch, k. k. Professor der Humanität und der griechischen Sprache am Lyceo zu Laibach in Fäyrien.
- Joseph Waser, der Medicin, Chyrurgie, Dr. und Physiker zu Pettau.
- Ignaz v. Nechinger, bürgerl. Handelsmann zu Grätz.
- Carl Kaver Raab, Pächter und Bezirkskammislar an der Herrschaft Treffen in Fäyrien.
- Andreas Schreffler, Handlungsbuchhalter zu Grätz.
- Aloys Fuchr, Lehrer der k. k. Musterschule zu Bruck.
- Joseph Reckermann, der Arzneykunde, Dr. Kreisphysiker zu Bruck.
- Ernest Eckr, Waaren-Spediteur und Handels-Magazinir zu Warasdin in Croatien.
- Rudolph Sablatnig, Rentmeister an der Staatsherrschaft Gbß.
- Maximilian Haan, Beamter der k. k. Provinz, = Staatsbuchhaltung zu Laibach in Fäyrien.

Herr Ladißlaus v. Ebner, königl. Obernotar, und Comitatgerichtskafel = Beysitzer zu Warasdin in Croaen.

- Joseph Ambrosi, Bürgermeister zu Eisenerz in der obern Steyermark.
- Michael Stupper, k. k. Oberpostamts - Officier zu Laibach in Fyrien.
- Andreas Adolph Wein, Syndiker und Bezirkskommissär zu Kratzuschlag.
- Franz Xaver Mefermann, Bezirkskommissär und Steuereinnehmer in der Stadt Krainburg in Fyrien.
- Johann Egger, k. k. Eisenwerk = Materialverwalter zu Neuberg in der obern Steyermark.

In das Institut der zu versorgenden Staats- und Privat-Civilbeamten.

- Ernest Eker, Waaren Expeditur und Handlungs Magazinär zu Warasdin in Croaen.
- Carl Gruber, Controloir an der Herrschaft Thalberg.
- Anton Eisinger, Gerichtsactuar und Grundbuchsführer an der Herrschaft Gfatt in der obern Steyermark.
- Rudolph Sablatnigg, Rentmeister an der Staatsherrschaft Gßß.
- Valentin Coß, Weltpriester und k. k. Professor der Mathematik, Geschichte, und Naturlehre zu Marburg.
- Sigmund v. Bohr, Bezirksrichter zu Kreutberg in Fyrien.
- Mathias Rundsack, Amtschreiber an der Herrschaft Pernegg an der Mur.
- Carl Schreiner, k. k. Wegmeister zu Windischfeynstrig.

Hier nächst macht der Un'erzeichnete bekannt, daß

1. die Herrn Candidaten des Wittwen- und Waisen-Versorgung-Institutes, nämlich: alle k. k. ständische, und städtische, oder in Privatdiensten stehende verehligte Civilbeamte, Fabriksinhaber, Großhändler, Handels- oder Gewerbsleute an den Vortheilen dieses wohlthätigen Institutes Theil nehmen können;

2. daß es den Herrn Candidaten des Staats- und Privat-Civilbeamten-Institutes, da Sie Ihrem Berufe und der Einrichtung des Staates nach allerdings in die Classe der öffentlichen Beamten gehören, in so weit sie in der Seelsorge entweder in einer höhern oder mindern Kathegorie wirklich angestellt sind, zum Seculariterus gerechnet, und der Civiljurisdiction unterstehen, der Beitritt zu diesem Verein, bei vorhandenem übrigen statutenmäßigen Eigenschaften allerdings offen stehe, welches auch von der römisch-katholischen, protestantischen, und griechisch-unirten Geistlichkeit zu verstehen ist.

Uebrigens wird zur Herstellung der guten Ordnung im allgemeinen bemerket, daß

3. die Diplome der Herrn Candidaten und die Hauptkasse-Quittungen der Herrn Mitglieder gleich jetzt, künftig aber immer im März und Septemb. jeden Jahres bei mir erhoben werden können.

4. Daß die institutenmäßigen Pensionen der Frauen Wittwen mit 300 fl., der Wittbergeeheligen mit 150 fl., und der Waisen mit 75 fl. gegen Weibringung der vorschrittmäßigen Quittung und des Zahlungsbogens (für die Periode des 15. Julius oder 15. Jänner) immer bei mir am 20. Junius, oder 20. Dec. jeden Jahres bezahlet werden,

5. daß die jährlichen Beiträge, so wie die neuen Einlagen, welche vorschrittmäßig inskribiret und mit der nöthigen Vorschafft versehen seyn müssen, längstens bis 15. Junius oder 15. Dez. jeden Jahres mir gegen Interimschein zu erlegen kommen; endlich daß

6. die Pläne beider Institute sich in der Leykamischen Buchdruckerey für 40 und 20 kr. verlegt befinden.

Zuschriften aller Art werden portostrey erbethen.

Grätz am 12. Februar 1817.

Adalbert Vinzenz Reiter,
Repräsentant und Mitglied beider Institute von Olmütz
in Steyermark

W e r k e i g e r u n g. (1)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten, wird hiermit allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Georg Scheschn von Waislach wider Michael Pollaner in St. Georgen wegen schuldigen 161 fl. 31 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbiethung der dem letztern gebrüngen, zu St. Georgen gelegenen, der Staatsherrschaft Michelsstätten sub. Urb. No. 135 zinsbaren, und sammt dem dazu gehörigen Vieh, dann Waverlösung auf 460 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube gewilliget, und zur Bornahme derselben der Tag auf den 29. März, 29. April, und 28. May 1817 jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause des Oberrichters zu St. Georgen mit dem Besatze bestimmt worden, daß benannte Realität, wenn selbe weder bei der ersten, noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei dem dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen zuersthenein mit dem Anhange eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse in der hievorigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Michelsstätten am 24 Februar 1817.

Ein Privatlehrer (1)

welcher sich mit dem Vorbereitungszeugnisse auszuweisen vermag, wird zum Unterrichte zweyer Kinder von 6 bis 9 Jahren von einer Familie auf dem Lande gesucht. Er hat zugleich Gelegenheit sich außer den Lehrstunden in verschiedenen ämtlichen Geschäftszweigen zu üben, und Dienste zu leisten. Musikkenntnisse werden vorzüglich empfehlend seyn.

Weitere Auskunft ertheilt das Zeitungskomtoir, und das Landchaftsamt.

N a c h r i c h t. (1)

Am 20. d. wird zur Beschaffung der Requisitionen und Materialien für die Beschickungtheilung im Wallitschischen Hause No. 4. eine öffentliche Lizitation abgehalten werden.

K u n d m a c h u n g. (1)

Durch die Pensionirung des Amtsböthen Anton Alberth ist bei dem k. k. Neustädter Kreisamte eine Kreisamtsböthenstelle mit dem jährlichen Emolumente im Gesamtbetrage von 165 fl. E. M. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um diese Bedienstung in Bewerbung zu setzen gedenken, werden hiewert angewiesen, ihre gehörig motivirten, und belegten Gesuche längstens bis 25. März 1817 bei dem k. k. Neustädter Kreisamte einzureichen, und sich darin über ihre Moralität, ihre Dienstfähigkeit, die Kenntniß der Landessprache, dann des Lesens und Schreibens, endlich über die bisherigen im Civil oder Militärsache taubellos geleisteten Dienste auszuweisen im letztern Falle aber, nämlich bei statt gehabter Militärdienstleistung den Abschied, das Patent oder wie immer geartete legale Dokumente beizubringen.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch auf den Verlaß des in Großlaschitz verstorbenen Schweinhändlers Anton Leustek, Grafschaft Auerspergischen Untertan, zu machen gedenken, zu der dießfalls auf den 10 April d. J. Vormittag um 10 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagfagung zu erscheinen, und ihre Forderungen sogleich anzumelden haben, als sonstens der Verlaß nach der Ordnung abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1817.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des in Höflern in Gemeinde Großlaschitz verstorbenen Schweinhändlers Mathias Praskit, Herrschaft Auerspergischen Untertan, einen Anspruch zu machen gedenken, zu der auf den 9. April

1 1 1 1 1

1 2 3 4 5 6 7 8

b. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagfagung erscheinen, ihre derley Ansprüche anmelden, und rechtskräftig darthun sollen, widrigens der Verlaß der Ordnung nach abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1817.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des verstorbenen Grafschaft Auerbergischen Unterhau Zerny Leufel von Großlaschitz einen Anspruch zu machen gedenken, zu der auf den 10. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagfagung, so gewiß zu erscheinen, und ihre derley Forderungen anzumelden haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingewortet werden würde. Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1817.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey Lukas Pudlogar zu Mariaschey, in der Lokalie Noob, seiner Profession ein Schneider, ohne Hinterlassung eines Testaments gestorben, es werden daher alle jene, welche an diesen Verlaß eine Forderung zu machen haben, als auch jene die zu diesem Verlaß etwas schuldig sind, um so gewiß am 17. März l. J. früh um 10 Uhr in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als im Widrigen dieser Verlaß in Bezug auf erstere ohne weiters abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewortet, gegen Letztere aber im Wege Rechts sorgegangen werden wird. Bezirksgericht Grafschaft Auerberg am 17. Febr. 1817.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg haben alle jene, welche auf dem Verlaß des zu Kleinoffeling in der Pfarr St. Kanjan bei Auerberg ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Markus Viskur eine Forderung zu haben glauben, am 17. März l. J. früh um 10 Uhr um so gewiß zu erscheinen, und ihre aufdringlichen Forderungen liquid zu stellen, als im Widrigen dieser Verlaß gesetzlich abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Bezirksgericht Grafschaft Auerberg am 17. Febr. 1817.

Feilbietungs = Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ursachen des Johann Hofschewar von Nadlog wider Lorenz Gradischer im Dorfe Thall, in der Lokalie Noob, wegen vermög gerichtlichen Vergleichs ddo. 5. April 1815. ad Just. Nr. 68 schuldigen 152 fl. 54 kr. in die öffentliche Feilbietung der dem Schuldner eigenthümlich gehörigen, im Dorfe Thall gelegenen, der Grafschaft Auerberg dienbaren auf 500 fl. Anzsh. Kur. gerichtlich geschätzten 18 Kaufrechtsdube, und der dazu gehörigen Säge- und Mahlmühle, bestehend in 2 Lausen, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Wege der Exekution gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine und zwar der erste auf den 1. April, der zweite auf den 5. May und der dritte auf den 2. Juny l. J. mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß wenn besagte Realitäten weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietung Tagfagung um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, so werden alle jene, welche gedachte Realitäten gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an besagten Tagen früh von 9 — 12 Uhr im Orte Thall zu erscheinen vorgeladen.

Diese dießfälligen Kaufbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Grafschaft Auerberg am 28. Febr. 1817.

Freibietungs-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl v. Raß aus Prewald, als Cessionair des Hrn. Joseph Friedrich Schmutz von Wipbach, wegen ihm schuldigen 106 fl. 21 fr. M. W. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Freibietung des dem Andreas von Anton Kraschna zu Budaine gehörigen, in der Hauptgemeinde zu Sturia belegenen und auf 110 fl. M. W. geschätzten Acker's Mladetz benannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 14. März, für den zweyten der 15. April und für den dritten der 1. May d. J. mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn gedachte Realität weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen auch inmittelst die Kaufsbedingungen hier selbst einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 13. Februar 1817.

Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn Carl v. Raß aus Prewald als Cessionair des Hrn. Joseph Friedrich Schmutz von Wipbach wegen ihm schuldigen 514 fl. M. W. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Freibietung der dem Johann von Stephan Brennu zu Oberfeld gehörigen, in der Hauptgemeinde Wipbach belegenen, und auf 523 fl. M. W. geschätzten Realitäten, als: Acker und Wiesgründe, so Rogan per Sposcheti, und Acker Braiden nad Beisso per Vo i genannt, im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 14. März, für den zweyten der 15. April, und für den dritten der 14. May d. J. mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn gedachte Realitäten weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstbenannten Tagen frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen auch inmittelst die Kaufsbedingungen hier selbst einzusehen.

Bezirksgericht Wipbach am 13. Feb. 1817.

Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht. Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Friedrich Schmutz von Wipbach wegen ihm schuldigen 468 fl. 50 fr. M. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Freibietung der dem Stephan Pratschek von Budaine und Mathias Schell von Koutz gehörigen, und auf 781 fl. M. W. geschätzten Realitäten, als: das Haus und Stall ob und unter dem Fahrwege zu Budaine, der kleine Garten Acker na goreinim Hribi, Acker goreini Noograd, Acker Doleini Noograd, Acker dougi Hrib Acker freidni Hrib, Acker so Hisho, Acker na Selli, Acker gureini Verdu, Acker Verla, Acker na Budainezach, Hutweide u Borsti, und Wiesflack gureine Plante, des Stephan Pratschek zu Budaine belegen, dann der Acker und Wies na Lase genannt zu Koutz belegen, des Mathias Schell im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine und zwar für den ersten, der 4. März, für den zweyten der 4. April und für den dritten der 5. May d. J. mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn gedachte Realitäten weder bei dem ersten noch zweyten Termine, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen auch inmittelst die Kaufsbedingungen hier selbst einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 10. Feb. 1817.

Zur Beylage Nro. 19.

Versteigerung einer Hofstatt. (3)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird angezeigt, daß über neuerliches Einschreiten des Joseph Merfu, Lederer zu St. Märgen bei Littai, die dem Tischler Bernardo Raf v Saverstaig gehörige, auf 300 fl gerichtlich geschätzte, dem Gute Grünhoff dienstbare Hofstatt im Wege der Exekution öffentlich feilgeboten, und an denen hiezu jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Saverstaig festgesetzten Versteigerungstagsfazungen als 24. März, 24. April und 24. Mai l. J. mit dem Bausche künftlich hindangegeben werde, daß für den Fall, wenn diese Hofstatt weder bei der ersten noch zweiten Lizitationstagsfazung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde. Wozu Kaufstüßige zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 10. Febr. 1817.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neustädter Kreise wird hiermit allgemein bekannt gegeben: Es sey auf Anlangen des Herrn Karl Miskan, bürgerl. Handelsmann zu Graz, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach in die Veräußerung des dem Joseph Sturm eigenthümlich angehörigen, zu Moos gelegenen, gerichtlich auf 302 fl. 57 kr. u. C. geschätzten, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 1842. eindiene den Unterjassel sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der eben dahin sub Rectif. Nr. 1828. dienstbaren 18tel Urb. Sube und dabey befindlichen Fahrnissen, als Waizen, Haber, Bohnen, Erdäpfel, Senf, Stroh, und übrigen Mayereinrichtung wegen schuldigen 1900 fl. W. W. nebst Nebenverbindlichkeiten in Exekutionswege gemilliget, und zu dem Ende drey Versteigerungstagsfazungen als am 9. Jänner, am 10. Febr. und am 10. März 1817. jedesmahl frühe um 9 Uhr mit dem Anhange einberaumt worden, daß, im Falle besagte Realitäten, und Mobilien weder bei der ersten, noch zweiten Tagsfazung um den Schätzungswerth, oder darüber verkauft werden könnten sie bei der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würden.

Diesem nach werden alle jene, welche diese Gründe und Mobilien zu verkaufen gedenken, an obbestimmten Tagen zur gegebenen Stunde im Orte Moos zu erscheinen verständiget, allwo dann auch die betreffenden Lizitationsbedingungen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 13. Dez. 1816.

Bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsfazung hat sich in Sinsicht der Realität kein Kaufstüßiger gemeldet.

A n g e i g e.

Für das Jahr 1817 bedarf die k. k. Bauinspektion für die hiesige Spitalbrücke für die erste Abtheilung 1. E. St. 150 Stück Pfosten a. 2. 3 lang 1' breit 2" dick,

welche am 3. März k. M. L. J. im Wege der öffentlichen Versteigerung an denjenigen zu liefern überlassen werde, welcher bey der abzuhaltenden Versteigerung als Mindestbiether überleben wird.

Hiermit werden Lieferungsflüchtige im Gemäßheit hohen Gubernial-Decret's von 29. Jänner J. 2. 1817 und freisämlicher Verordnung von 5^{ten} d. M. und J. 1. 2. 7. 61. 75 auf den schon bestimmten Tag um 10 Uhr Frühe auf die hiesige Magistrats-Kanzley geladen.
Magistrat Laibach am 20. Febr. 1817.

Anzeige von verschiedenen Musik-Instrumenten und mehreren andern Drechsler- Arbeiten.

Endesunterzeichneter macht hiemit die gehorsamste Anzeige, daß er mit einem großen Sortiment von guten musikalischen Instrumenten versehen ist, nemlich: Mit Waldhörnern, Trompeten und Posthörnern, sammt Bögen und Aufsätzen, Jagorts, Clarinetten nach der neuesten Art, mit 5 bis 8 Klappen Flöten mit und ohne Ey in der, mit einer bis auf 3 Klappen, Flageoletts, Terzet-Flageoletts, Esakans, mit und ohne Cylinders, Piccoli, Serpent, Zinshag, Englisch Horn, Oboe, Octav-Oboe, Wasserhorn, Guitares, neue und angespielte von den besten Meistern. Ordinaire, mittelfeine und ganz feine Geigen, wie auch aller Gattungen Geigenbögen, besonders aber gute Guitares-Geigen, Bratsch, Bassel- und Bass-Saiten, auch ächte Romannische, Esaiten, dergleichen von jeder Art geschriebene Fundaments.

Ferner sind auch alle andern Drechslerarbeiten von der schönsten und besten Qualität bey ihm zu haben, als: verschiedene nach der neuesten Facon verfertigte chyrurgische Kliffiersprizen-Maschinen, um sich selbst zu klystiren, u. d. g. Dann Lottoder sogenannte Tombolaspiele sammt Karten- und Zugehör; Schach- und Damenspiele, sammt den dazu gehörigen D. menbrettern zum zusammenlegen in Futerals. Ferner Spielmarken mit den nöthigen Trägerln, Tazen und Futerals. Alle Gattungen meerschäumene, hornene und hölzerne Tabackspfeifen und Tabackröhre von verschiedener Arbeit. Schreibzeuge für Kanzleyen, auf Reisen und zum Gebrauche der Studierenden, einzeln und Duzendweise; endlich hat er auch Kaffeemaschinen nach der besten Art gearbeitet, so wie auch eine sehr gute englische Ritze zu verkaufen, um sowohl Porcellain, Meerschäum und mehrere dergleichen Sachen unmerkbar zusammen zu kitten.

Da er nicht nur von allen vorbenannten Artikeln, sondern auch von allen sonst möglichen Drechslerarbeiten Bestellungen annimmt, so empfiehlt er sich sowohl dem hiesigen als auch dem auswärtigen verehrten Publikum, besonders aber allen P. T. Herren Musikfreunden, Doktoren der Medicin und Wundärzten, ihn mit Ihren Aufträgen zu beehren, wogegen er verspricht, die Waaren in bester Qualität, und in den wohlfeilsten möglichsten Preisen, wie es bereits bekannt ist, zu liefern.

Simon Ungelert,
musikalischer Instrumentenmacher und Galanterie-
Drechslermeister, wohnhaft in der Kapuziner-
gasse Nr. 41. oder in seinem Verkaufsladen an
der Schusterbrücke Nr. 23.

N a c h r i c h t. (2)

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain, werden den 13. März 1817 von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene zu dem Verlasse des verstorbenen Gerichtsadvocaten Dr. Niklas Reich gehörige Effekten,

X.

und Präziosen, als 6 Schuur-Knoyperperlen, 1 goldene Venezianer Frauenhals-Kette, Ohrgehäng, Ehemissette-Nadeln, silberne Schuhschnallen, Eßlöffel, Manneskleidung, Mannswäsche, Tisch, und Bettwäsche, Bettgewand, Spiegel, Kästen, Coucha und Sessel, dann Kücheneinrichtung und sonstiges Geschirr, gegen folgende baare Bezahlung in guter Conv Münze, im Wege der Versteigerung in dem Hause Nr. 14. in Gradisca an den Meistbiether hindanngegeben.

M a c h r i c h t. (3)

Das Hochwürdigste Domcapitel zu Laibach hat vermög. Eßsbrief vom 27. Juni 1782 des seel. Herrn Jakob Philipp Zebul gewesenen Pfarrers zu Aich die von einer Aerial Obligation pr. 3500 fl. und einer Dom. Obligation pr. 1500 fl.

Zusammen von 5000 fl

jährlich abfallenden Interessen unter 4 arme Kinder seiner Befreundschaft zu vertheilen. Da von der ärar. Obligation die Interessen flüssig, und bereits behoben worden sind, so haben alle jene, welche darauf einen Anspruch zu haben vermeinen, binnen 4 Wochen bei der Administration des hochwürdigsten Domcapitels zu Laibach darum anzulangen, und sich über die Armuth und Befreundschaft auszuweisen. Laibach am 24. Feb. 1817.

Amort-Wechsel. (3)

Vom Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht. Es sey auf Anlangen des Jakob Kode Grundbesitzer zu Presserje, Pfarr Mannsburg in die Austertigung eines Amortisations-Edikts rücksichtlich eines demselben angeblich zu Verlust gerathenen, von dem Handlungshause Lorenz Anton Rudolph in Laibach an den seeligen Dr. Lukas Kode ausgestellten, und von diesem an Jakob Kode untern 5 August 1813 girirten Wechsels pr. 1600 fl. gemilliget worden.

Es hat daher jedermann der diesen Wechsel in Händen hat, oder darauf was immer für Ansprüche zu machen gedenket, solche binnen 6 Wochen, und 3 Tagen gehörig anzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Frist Niemand mehr gehört, und gedachter Wechselbrief auf ferneres Anlangen des Jakob Kode für amortisirt, und kassirt erklärt werden würde.

Bezirksgerichte Kreuz, am 20. Feb. 1817.

M a c h r i c h t. (3)

In dem Hause bey der Schusterbrücke Nr. 272. sind drey Gattungen guter feyerischer weißer Weine, um einen billigen Preis zu haben, und zwar: der beste die Maß 32 fr., der zwente 23 fr., und der dritte 24 fr.

Laibach den 28. Febr. 1817.

E d i k t. (3)

Von dem mit der Bezirks-Herrschaft Krapp vereinigten Bezirksgerichte der Stadt Mötling, Esbernehl, und der Herrschaft Freysburn, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Theresia Wastiger, und Johanna Wehapp als Konstantia Moser-

den Erben — wider Bernard Urschig et Consortes, als Anton und Josepha Urschig'sche Erben wegen Schulden 2000 fl. ja mit Interessen hiervon seit 24. März 1809. bis 24. July 1816. pr. 586 fl. 40 kr. dann der weitem, bis zum 3. Blunngs. Tage anlaufenden 4 also Interessen, die öffentliche Feilbietung der Bernard Urschig'schen, in Blausberg, Sodivorch, und Sabresie bey Wörling liegenden, in Ackeren, Wiesen, Obst- und Weingärten, dann Waldungen, und Fahrnachschulden bestehenden, auf 4342 fl. 45 kr. geschätzten Realitäten im Exekutions-Wege gewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 26. März, für den zweyten den 28. April, und für den dritten der 28te May d. J. mit dem Anbange bestimmt ist, daß wenn diese Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Feilbietungstermine um den Schätzungswert angebracht werden könnten, dieselben bey dem dritten auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würden, so werden die Käufer an den benannten Tagen früh um 9 Uhr im Dorfe Blausberg bey Wörling zu erscheinen vorgeladen.

Die Licitations-Bedingnisse liegen bey Gericht.

Bezirksgericht Herrschaft Ruvo am 24. Febr. 1817.

Feilbietungs-Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelberg wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Anlangen des Anton Planinschek, Cessionär des Blas Planinschek in die öffentliche Versteigerung der dem Bartholomäus Wutschar gehörigen unter Rect Nr. 67. der Güte Stangen zinsbaren im Orte Reka liegenden, gerichtlich auf 2800 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 29. März, der zweyte auf den 28. April, endlich der dritte auf den 29. May l. J. mit dem Anbange bestimmt worden, daß wenn gedachte Realität weder am ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht wurde, selbe am 3. Termine auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Kaufsüchtige belieben am besagten Termine jedesmahl früh um 9 Uhr am Orte der feilzubietenden Realität sich zu versammeln, wo auch die Licitationsbedingungen die sämlich hier ei gesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Herrschaft Weizelberg am 21. Febr. 1817.

Einberufung der Erben und Gläubiger des Martin Hanschig. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herzoglich Auersbergischen Herrschaft Weizelberg haben alle jene, welche auf den Nachlaß des unter 11. July 1816 verstorbenen Martin Hanschig, gewesenen Besitzers einer zu Lanische gelegenen halben Hube entweder als Erben oder als Gläubiger einen rechtlichen Anspruch zu machen gedanken, am 27. März laufenden Jahrs, früh um 9 Uhr zur Anmeldung ihrer Ansprüche sowenig zu erscheinen, wie widrigens der Verlaß der Ordnung nach abgehandelt, und denjenigen eingantwortet werden wird, die ihr Erbrecht nach dem Befehle werden dargethan haben.

Bezirksgericht der Herrschaft Weizelberg am 14. Febr. 1817.

Edict. (2)

Vom Bezirksgerichte Minkendorf wird hiemit öffentlich kund gemacht, es sey auf Ansuchen des Franz Serkmann, vulgärer Leonard, Realitätenbesitzer von Minkendorf, wider Andreas und Anton Stammer dem Hausnahmen nach Fessinger genannt, wehrhaft zu Oberfeld wegen mit Schuldbriefen v. 1. October 1800 und 12 Mai 1802 solidariß 14 Schulden

und sonach mittelst zwey Mittheile ddo. 27ten Jänner 1816 behaupteter 413 fl. 20 kr. sammt Nebenschuldigkeiten in die executive Vertheilung des der Pfarrrhät Real sub. Rec. Pro. 2 kaufrechtlich zinsbaren 8 Kreuzer 3 4/27 dt. Sub. heils, bestehend aus einem an der von Str. nach Luchheim führenden StraÙe im Dorfe Oberfeld unter Conje. Zahl 19 gelegenen hölzernen Hause, darin eine ziemlich geräumige Wohnstube, daran ein Stüchlein, und ein Behältniß: (Hram) untenher ein umgebenlister Keller, undacker 1 Viehstall, gleich hinter Hause einen kleinen Grassäcken, und einen unbeträchtlichen Kraut, so alles zusammen dem auf 80 fl. becheuert wurde, weiters einen dieser eribeschriebenen Besitzungvis a vis liegenden Dreschtanne, dabei auch eine Landschaft, untenher ein Keller, und 1 Viehstall, eines Alters pod gorro genannt, pr ohngefähr 7 Merlang Anbau, des diebstahligen Aiterrain und sonstigen Grasswaches vorbeistufig 7 Zentner jährl. Feuertrages, welsch alles inbgesammt dem Stadtkammeramte Stein feruend, den 10 Pr. Laudemio in Verkaufsfällen unterworfen, dann 419 fl. 26 kr. geschätzt ist, seyner eines dem Stadtbaumeister amte Stein unterthänigen fest daran befindlichen gleichfalls dem 10 Pr. Laudemio unterworfenen Alters Präjar oja: niva pod gorro genannt pr. 2 1/2 Wers Anbau und des diebstahligen Aiterrain dann sonstig dabei befindlichen Grassterrains pr. 1 1/2 Zent. Feuertrages becheuertmassen pr. 135 fl. 45 kr. geistl. und dazu 3 Laasagenen, die 1. auf den 8. Jänner, die 2. auf den 8. Febr., und der 3. auf den 13. März 1817 jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtsstube zu Minkendorf mit dem Anbange festgesetzt worden, daß falls gesagte Realitäten weder bei der ersten noch 2. Auction um den Schätzungspreis, oder darüber an Mann gebracht würden, solche bei der dritten und letzten auch unter der Schätzung hindangegeben werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche zu diesem Ankauf gegen gleich baare Bezahlung Belieben tragen, so wie die inhabulirten Gläubiger Primus Dimms v. Stein, Maria Stamzer gebahrne Faidiga, Maria Dollus gebahrne Stanzar, Urscha Stamzer von Oberfeld, und Michael Stamzer aus Stein zu diesen Licitationen zu erscheinen geziemend hiemit eingeladen. Staatsberrschaft Minkendorf am 19. Nov. 1816.

Anmerkung: Weder bei der ersten, noch der zweiten Versteigerungstagsagung hat sich ein Kauflustiger gemeldet

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Der Konkurs zur Besetzung der Lehrkanzel der italienischen Sprache und Litteratur am k. Lyzeum zu Innsbruck betreffend.

Se. Maj. haben mit allerhöchster Earschtzung vom 21. Dez. v. J. zu befehlen geruhet, am Lyzeum in Innsbruck eine Lehrkanzel der italienischen Sprache und Litteratur mit einem Gehalte von 500 fl. W. W. in N. N. zu errichten.

Dem Subernium ist von der hohen Zentral. Organisirungs. Hofkommission in Studienangelegenheiten vom 7. Emplang 20. d. M. Z. 41273 der Austrag zugekommen zur Besetzung dieser Kanzel den Konkurs auf den 1. März v. J. mit dem Besage auszusprechen, daß jene, die sich dem Konkurse dafür unterziehen wollen, sich vorläufig bey dem philologischen Direktorate zu Innsbruck mit ihren Zeugnissen über Geburtsort, Stand, Alter, zurückgelegten Studien, Moralität, und die etwa bereits geleisteten Staatsdienste auszuweisen haben. Innsbruck am 23. Jänner 1817.

12 Bären zu verkaufen. (2)

In Gottsche sind thätlich 2 schöne einjährige Bären zu verkaufen: Liebhaber belieben sich an den dortigen Hrn. Forstmeister zu verwenden. Laibach den 28. Febr. 1817.

Wohnung und Magazin zu vergeben. (2)

Im fürstl. Auersperg's Hofe Pro. 206 sind am k. Georgi zu vermietthen: Im 2ten

Stoße 3 Zimmer einzeln oder zusammen, dann zu ebener Erde 1 Schreibzimmer, 1 Neben-
zimmer, und ein großer Waszin. Verkäuflich belieben im 1. Stoße rückwärts nachzufragen

Feilbietungs-Edikt. (2)

Vom dem Bezirksgerichte Kreutzberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf erneuer-
tes Ansuchen des Andreas Sacrus von Kertina in die Feilbietung des im Dorfe Nabel lie-
genden auf 360 fl. gerichtlich geschätzten Hauses des Joseph und der Maria Trauen sammt
Zugehör im Executions Wege gewilliget worden.

Da man hierzu 3 Termine, und zwar den 1. am 28. März 1817 Nachmittags um 3.
Uhr, den 2. am 28. April und den 3. am 28. Mai Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisatz
bestimmt hat, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch 2 Feilbietung um den Schät-
zungswertb oder darüber angebracht werden könnte, selbe bei der 3. Versteigerung auch un-
ter der Schätzung verkauft werden würde, so haben alle jen, welche diese Realität an sich zu
bringen gedenken, an den gedachten Tagen in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen und ihre An-
bote zu Protokoll zu geben. B. G. Kreutzberg am 25. Febr. 1817.

Feilbietungs-Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird andurch bekannt gemacht: Es sey
auf Ansuchen der Clara v. Lieb, in Folge Bescheides von 7. d. M. ob No. 75 in die exe-
cutive Feilbietung der dem Peter Bidmar aus der Stadt Saß gehörigen, und derselb es
dienstbaren Realitäten und Hauses wegen behaupteten 103 fl. 19 kr. sammt Nebenverbind-
lichkeiten, gewilliget worden.

Es sind daher zu diesem Ende noch genannte drei Feilbietungstagsetzungen, nemlich die
erste den 15. März, die zweite dem 16. April und die dritte den 17. Mai l. J. allezeit von
9 bis 12 Uhr, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dieser Amtskanzley mit dem Beisatz
bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten bei der ersten und 2. Feilbietungstagset-
zung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe
bei der dritten und letzten Feilbietung, auch unter den Schätzungswertbe hindangegeben wer-
den würden. Die Kaufsbedingungen können hieortz eingesehen werden. Wozu die Kauflusti-
gen eingeladen sind. Bezirksgericht Schneeberg den 12. Febr. 1817.

Feilbietungs-Edikt (3)

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird allen denen, welchen daran
liegt, zur Wissenschaft gegeben, daß über Ansuchen des Michael Wankel von Baumgarten,
wider Marko Wehverb vulgo Starz, daselbst seßhaft, und bei Wangnagoriza wehnhaft,
in die Feilbietung der dem Letztern gehörigen, dieser Staatsherrschaft unterthönigen halben
Hube, sammt darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 55 fl.
M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in via executionis gewilliget worden seye.

Da nun hiezu unter einem drey Versteigerungstagsetzungen, und zwar die erste auf
den 17. März, die zweite auf den 17. April, und die dritte auf den 27. May l. J. mit
dem Beisatz ausgeschrieben wurden, daß, wenn obbesagte, gerichtlich auf 672 fl. 15 kr.
geschätzte Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsetzung um den
Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Tag-
setzung mit Einwilligung der Hypotheken-Gläubiger auch unter der Schätzung hindangegeben
werden würden, so werden alle Interessenten, und Kaufsliebhaber an gedachten Tagen jederzeit
Vormittags um 9 Uhr im Orte Baumgarten zu erscheinen, und ihre Anbote gegen die
bedingten Bedingungen zu Protokoll zu geben hiemit aufgefordert.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 5. Febr. 1817.

Versteigerung 1/3 Hufe in Brebounga. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der Ursula Köß in Horante, wider Ursula Dollner geborne Lattisch in Brebounga, wegen schuldigen 161 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung der, der Staatsherrschaft Laß sub. Urb. Nr. 694. zinsbaren, gerichtl. auf 69 fl. 35 kr. und mit Ansaat, und Funlo instructo auf 77 fl. 25 kr. geschätzten 1/3 Hufe der Cantonarin Ursula Lattisch in Brebounga H. 3. 3. gewilligt, und hierzu drei Termine, nämlich der Tag auf den 26. März, 28. April, und 24. May d. J. jedesmahl Vormittags von 9, bis 12. Uhr im Orte der Hufe mit dem Besatze bestimmt worden seye, daß, wenn die Hufe weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Man gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 26. Febr. 1817

Stadt- und Landrechtliche Verlaubarung.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kram wird über Ansuchen des Verwaltungsamtes der k. k. Berg- Kammeral- Herrschaft und Vogtenz- Obrigkeit Gallenberg bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die nachfolgenden bey Gelegenheit der zu Eschemsheneg in der Nacht vom 2ten auf den 3ten April 1815 statt gehabten Feuersbrunst angeblich ein Theil der Flammen gewordenen öffentlichen Messenstiftungs- Kirchen- und Armenanstalts- Obligationen:

| | | | | |
|-----------|----------------------|-------------------------|---|---------|
| Pro. 598, | vom 1ten August 1776 | Dom. Ord. 4 Proc. | Jak. Pödborschegische Messenstift. | 100 fl. |
| — 35 | — — — 1780 | detto 3 1/2 Proc. | — — — | 100 " |
| — 70 | — 1. Novemb. 1781. | Nerar. ord. 3 1/2 Proc. | — — — | 100 " |
| — 1136 | — 1. Novemb. 1786. | Dom. ord. 4 Proc. | Salvatorische Stift. für die Armen | 650 " |
| — 1135 | — detto | detto | — — — / Messenstiftung | 500 " |
| — 1138 | — detto | detto | — — — für die Organisten | 500 " |
| — 1137 | — detto | detto | — — — zur Wid. Ausheir. | 1250 " |
| — 1186 | — 1. May 1787 | detto | Thom. Sallocherische Messenstift. | 200 " |
| — 1187 | — detto | detto | Georg Petellinische detto | 100 " |
| — 1139 | — 1. Nov. 1786 | Dom. ord. 4 Proc. | Pfarrkirchliches Vermögen | 600 " |
| — 890 | — 1. May 1786 | Nerar. ord. 3 1/2 Pr. | detto detto | 500 " |
| — 1162 | — 1. Febr. 1777 | detto 4 Proc. | Thom. Praßaitische Messenstiftung | 200 " |
| — 3366 | — 1. May 1786. | detto 3 1/2 Pr. | Von der Pfarrkirche für d. Armeninst. | 100 " |
| — 1143 | — 1. Nov. 1786. | Dom. ord. 4 Proc. | Messenstiftung der Filialkirche St. Nicolai in der Pfarr Eschemsheneg | 50 |
| — 593 | vom 1. May 1786 | Nerar. ord. 3 1/2 Pr. | Kirchenkapital der neml. Kirche | 50 " |
| — 3350 | vom 1. Febr. 1790. | detto detto | detto detto | 20 |
| — 1364 | vom 1. Nov. 1786. | detto 4 Proc. | Messenstiftung der Filialkirche St. Georgii in der Pfarr Eschemsheneg | 50 " |
| — 592 | vom 1. May 1786. | Nerar. ord. 3 1/2 Pr. | Kirchenvermögen der neml. Kirche | 150 " |
| — 1142 | vom 1. Nov. 1786. | Dom. ord 4 Proc. | Messenstiftung der Filialkirche St. Primi u. Felician in der Pfarr Eschemsheneg | 50 |
| — 591 | vom 1. May 1786. | Nerar. ord. 3 1/2 Pr. | Kirchenvermögen der neml. Kirche | 200 |
| — 3352 | vom 1. Febr. 1790. | detto detto | detto detto | 45 |
| — 1365 | vom 1. Nov. 1786. | detto 4 Proc. | Messenstiftung der Tochterkirche St. Leonardi in der Pfarr Eschemsheneg | 50 " |
| — 3351 | vom 1. Febr. 1790. | Nerar. ord. 3 1/2 Pr. | Kirchenvermögen der neml. Kirche | 40 " |

ein Recht zu haben vermeynen, ihre Ansprüche binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 2 Wochen, 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, widrigens vorstehende Obligationen auf weiteres Anlangen der vorstellenden k. k. Bergkammeral- Herrschaft und Vogtenobrigkeit Gallenberg für geschehen und kraftlos erklärt, und die Aufsertigung neuer